

## Polizei erwischt am Wochenende zahlreiche Raser in der Region

Von SZ-Redakteurin Margit Stark

Perl. Mit 128 Stundenkilometern ist ein Motorradfahrer am Wochenende mit seiner Kawasaki über die B 406 bei Sinz gerast, obwohl an dieser Stelle als Höchstgeschwindigkeit lediglich Tempo 70 erlaubt ist. Pech für den Raser: Polizisten des Verkehrsdienstes West erwischten ihn bei ihren Geschwindigkeitskontrollen, zu denen sie am verlängerten Wochenende ausgerückt waren. Der Fahrer muss jetzt mit einem Bußgeld von 240 Euro, einem Monat Fahrverbot sowie zwei Punkten in Flensburg rechnen, heißt es in der Mitteilung der Polizei vom Montag.

Der Motorradfahrer war nicht der einzige, der mit zu viel Tempo unterwegs war. Bei den Messungen, die laut Polizei im Raum Merzig stattfanden, wurden 190 Autofahrer registriert, die zu schnell waren. In 143 Fällen kommen sie mit einem Verwarnungsgeld davon, 47 erwartet ein Bußgeld. Neun Fahrer müssen ihr Fahrzeug künftig für mindestens einen Monat stehen lassen, teilte die Polizei weiter mit. Der Verkehrsdienst West spricht von einer „ernüchternden Bilanz“.

Im Bereich der Gemeinde Perl kontrollierten die Beamten des Verkehrsdienstes West zudem den technischen Zustand von motorisierten Zweirädern. Von 25 überprüften Fahrzeugen mussten drei stehen bleiben, weil die Betriebserlaubnis erloschen war. Als Grund nennt die Polizei schwerwiegende Mängel an den Fahrzeugen.

## Grüne fordern internationale Polizeistreife für Perl

Von SZ-Redakteurin Margit Stark

Perl. Einbrecher, die Wohnhäuser heimsuchen, Diebe, die Postautos stehlen, und zuletzt Geldautomaten-Knacker, die den Safe der Kreissparkasse sprengen: Die schwache Polizeipräsenz in Perl lädt nach Auffassung der Perler Grünen geradezu ein, Straftaten zu begehen. Abhilfe schaffen könnte ihrer Meinung nach eine internationale Streife von deutschen, französischen und luxemburgischen Polizisten, die permanent in Perl wie im Dreiländereck zu Kontrollen aufbricht. „Binnen weniger Minuten hat der Straftäter das Saarland verlassen und kann sich im angrenzenden Luxemburg oder Frankreich dem Zugriff durch deutsche Beamte entziehen“, beklagt Karl-Heinz Raczek, der für die Grünen im Gemeinderat sitzt, die jetzige Situation. „Faktisch werden wir in Perl als ‚Randlage‘ behandelt, was aber seit Wegfall der Grenzen nicht mehr der Realität entspricht.“

Karl-Heinz Raczek, zudem Sprecher des Grünen-Kreisverbandes, schlägt eine direkte Notrufnummer vor. „Polizeipräsenz binnen Minuten muss in Zukunft gewährleistet werden, das Zusammenspiel der Polizei über Grenzen hinweg muss intensiviert werden“, mahnt er. „Was spricht gegen eine internationale besetzte Polizeistation im Dreiländereck? Geteilte Kosten, optimale Vernetzung und minimierte Sprachprobleme wären nur einige der Vorteile.“

Nach seiner Ansicht muss schnell gehandelt werden, bevor der Grenzraum „ein Eldorado für Autodiebe, Einbrecher und Bankräuber wird“.

# Sanierung lässt auf sich warten

Landesbetrieb will Schaden an der L 369 noch 2014 beheben – ob das gelingt, ist offen

Seit gut einem Jahr bremst eine Ampel auf der L 369 bei Wahlen den Verkehr. Und das dürfte mindestens bis Jahresende noch so bleiben. Denn die dort beschädigte Straße wird nicht vor Mitte November saniert.

Von SZ-Redakteur Christian Beckinger

Wahlen. Seit gut einem Jahr bremst eine Ampel die Autofahrer auf der L 369 im Wald zwischen Wahlen und Oppen. Auf dem betroffenen, nur knapp 50 Meter langen Straßenabschnitt war die Fahrbahn wegen eines defekten Entwässerungsrohres unterspült worden, am Rand ist die Asphaltdecke teilweise eingerissen und weggebrochen (die SZ berichtete). Den betroffenen Bereich hat der zuständige Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) mit Baken abgesperrt, die dadurch entstandene Engstelle per Ampel geregelt. Dass diese aber nach einem guten Jahr immer noch dort steht, sorgt in der Region zusehends für Unmut: „Meiner Meinung nach wird die Angelegenheit recht stiefmütterlich behandelt“, erklärt etwa der Wahleiner Ortsvorsteher Volker Braun. Er bekomme viele Anfragen von Bürgern, wie lange denn die Ampelregelung noch bestehen bleibe. Die SZ hat beim LfS nachge-



Mit der Ampel im Wald bei Wahlen werden Autofahrer noch einige Zeit leben müssen. FOTO: KREWER

fragt, wann mit einer Sanierung des Straßenabschnittes zu rechnen ist. Dessen Sprecher Klaus Kosok sagte hierzu: „Wir wollen den Schaden noch im Laufe dieses Jahres beheben.“ Dass es so lange dauerte, bis sich hier etwas getan hat, erklärte Kosok mit einem langwierigen internen Abstimmungsprozess in der Behörde. Immerhin sei nun klar, welche LfS-Abteilung die Sanierung erledigt, wie sie ausgeführt wird und bis wann sie erledigt sein soll. Ob das indes gelingen wird, sei derzeit noch offen. Der Grund sind naturschutz- und vergaberechtliche Tücken. Der beschädigte Straßenabschnitt

grenze an ein Naturschutzgebiet der Kategorie FFH (Fauna-Flora-Habitat), so dass jeglicher Eingriff in die Landschaft von den zuständigen Behörden genehmigt werden müsse. Der LfS habe das Landesamt für Umweltschutz (LUA) angeschrieben und die Sanierungsarbeiten dort angezeigt. „Sobald wir vom LUA die Zustimmung bekommen, werden wir die Arbeiten ausschreiben“, unterstrich Kosok. Wegen der Fristen, die hierbei zu beachten sind, sei aber nicht mit einer Vergabe des Auftrages vor Mitte November zu rechnen.

Damit könnte die Sanierung ein Wettlauf gegen die Zeit wer-

den. Der LfS veranschlagt vier Wochen für die Arbeiten. „Wir verbinden die Behebung des Schadens mit einer Sanierung der Fahrbahndecke“, sagte Kosok. Um den durch nächsten Hang zu stabilisieren, sollen dort elf so genannte Erdbetonstützscheiben, zwei Meter breit und zehn Meter lang, in den Boden eingelassen werden. Anschließend werde die Fahrbahndecke erneuert. Da aber Asphaltierungsarbeiten nur bei bestimmten Temperaturen möglich sind, könnte ein früher Winterbruch die Sanierung weiter verzögern. Während der Arbeiten soll die Straße komplett gesperrt bleiben.

## Mettlacher Rat sagt Ja zur Kooperation mit V&B

Von SZ-Redakteurin Margit Stark

Mettlach. Ein weiterer Schritt, Mettlach zu einem Outlet-Ort weiter auszubauen, ist getan. Der Mettlacher Gemeinderat hat in seiner Sitzung Bürgermeister Carsten Wiemann einstimmig grünes Licht gegeben, die Kooperationsvereinbarung mit Villeroy & Boch zu unterzeichnen. In dem Übereinkommen verpflichten sich die Partner, die Ziele der städtebaulichen Entwicklung gemeinsam voranzutreiben.

Auch wird unter anderem geregelt, dass die Verkaufsflächen, die in der Alten Abtei, dem Firmensitz von V&B, entstehen, nicht zu Lasten der Geschäfte im Mettlacher Ortskern gehen. Mit dem Land wollen laut Wiemann Gemeinde und V&B ihre Visionen weiter verfolgen: Jede Menge Geschäfte sind geplant – wie ein

Zentrum für Handwerker und Kreative sowie eines für Dienstleister. Dabei erhalte die Gemeinde Hilfe vom Innenministerium. Es unterstütze die Gemeinde nach Aussagen von Wiemann dabei, einen Zuschuss aus dem neuen Topf Stadtbau West zu erhalten. Zudem habe das Ministerium angekündigt, Geld zum Ankauf des Bahnhofs beizusteuern. „V&B stellt sich seiner historischen Verantwortung“, sagte SPD-Fraktionschef Markus Rausch und signalisierte die Zustimmung. CDU-Fraktionsvorsitzender Bernhard Schneider nannte das Projekt eine historische Chance, die die Gemeinde ergreifen sollte. FDP-Mann Reinhard Halberstadt sprach von einem „sehr guten Weg“, hingegen mahnte Joachim Badelt (FBM) an, dass die geplanten Geschäfte in der Alten Abtei nicht zu Lasten des Ortskerns gehen dürften.

## Abschied von lauschigen Herbstabenden



Von solchen stimmungsvollen Schnapsschüssen wie dem von der Bietzener Heilquelle am Wochenende in der Abendsonne werden wir uns wohl verabschieden müssen. Die Wetterfrösche sagen für die nächsten Tage Regen und kühlere Temperaturen voraus. FOTO: RUPPENTHAL

# Die Stärken des Grünen Kreises finden

Morgen entwerfen Arbeitsgruppen im Losheimer Saalbau Ideen, um als Leader-Region anerkannt zu werden

Der Grüne Kreis möchte als „Leader-Region“ in das gleichnamige Förderprogramm der EU aufgenommen werden. Hierzu sollen lokale Initiativen beitragen – mit ihren Ideen. Eine wichtige Frage: Was macht den Grünen Kreis aus?

Losheim. Der zweite Termin zur Bewerbung des Landkreises Merzig-Wadern als „Leader-Region“ startet am morgigen Mittwoch, 8. Oktober, um 18 Uhr im Saalbau in Losheim. Dort sollen unter anderem die Ergebnisse und Auswertungen des ersten Termins vor einigen Wochen in Orscholz in Arbeitsgruppen (wir berichteten) beleuchtet und konkretisiert werden. Dazu können alle Besucher der Veranstaltung ihre Vorstellungen und Ideen einbringen. Geplante Themenschwerpunkte

sind das Engagement vor Ort, die regionale Identität, die regionale Wertschöpfung und touristische Angebote.

Der Landkreis Merzig-Wadern möchte laut eigener Aussage „Leader-Region“ werden. „Leader“ ist die Abkürzung des französischen „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, übersetzt „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums“.

„Es ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es den Menschen vor Ort ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten“, beschreibt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung das Programm, das sie ins Leben gerufen hat. So könne das Potenzial einer Region viel besser genutzt werden und

erheblich zu ihrer Entwicklung beitragen. Außerdem setze das Programm auf deutschland- und europaweite Zusammenarbeit.

### Hoffen auf Fördergelder

Konkret für Merzig-Wadern bedeutet dies nach Worten der Kreisverwaltung, dass auf diesem Weg bis 2020 rund zwei Millionen Euro Fördermittel in verschiedene Projekte im Kreis investiert werden könnten. Dazu müsse dieser jedoch zunächst vom Land als Leader-Region anerkannt werden. Dazu sei wiederum eine lokale Entwicklungsstrategie notwendig, die gemeinsam mit Bürgern, Verbänden, Vereinen, Politik und Verwaltung erarbeitet werde. Auf diesem Fundament sollen dann die Projekte zum Wohle der Region um-

gesetzt werden. Entscheidend sei, dass die Menschen aus dem Landkreis bereit sind, mitzuarbeiten, sowohl bei der Konzeption als auch später bei der Umsetzung der Projekte. Einbringen kann sich jeder, der möchte, – auch außerhalb der Veranstaltung – mit einer Idee oder einem Projektvorschlag. mtn

• Weitere Informationen bei Janet Jung, Gesellschaft für Infrastruktur und Beschäftigung des Landkreises Merzig-Wadern, Tel. (0 68 61) 8 04 63, oder per E-Mail an: [jjung@merzig-wadern.de](mailto:jjung@merzig-wadern.de).

Im Internet: [www.merzig-wadern.de](http://www.merzig-wadern.de) [www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader)

## SCHNELLE SZ

### MERZIG

#### Kohlpharma öffnet Eltern-Kind-Zimmer

Der Arzneimittel-Importeur Kohlpharma hat jetzt ein Eltern-Kind-Zimmer eröffnet. Zwischen zwei Büros gibt es einen großen Raum, abgetrennt mit schalldichten Glasscheiben, in dem die Kinder spielen können, während ihre Eltern arbeiten. > Seite C 2

### MERZIG

#### Kameras werden ab heute installiert

Die Kameras, die in der Merziger Innenstadt für einen besseren Verkehrsfluss und mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen sollen, werden am heutigen Dienstag, 7. Oktober, und am morgigen Mittwoch, 8. Oktober, an den Kreuzungen beim Neuen Rathaus und beim Landratsamt installiert. Dabei kann es laut Aussage der Stadtverwaltung an beiden Tagen zu geringfügigen Verkehrsbehinderungen kommen, falls ein Teil der Fahrbahn vorübergehend gesperrt werden müsse. Die Einmündungen am Kaufland-Kreisel sowie an der Ab- und Auffahrt in und aus Richtung B51 zwischen der Hilbringer Brücke und dem Kaufland-Kreisel werden im kommenden Jahr nachgerüstet, heißt es aus dem Rathaus. mtn

### PERL

#### Kirschessigfliege richtet Schäden an

Die japanische Kirschessigfliege hat wirtschaftliche Schäden an den roten Trauben an der saarländischen Obermosel angerichtet. Strategien, den Schmarotzer zu bekämpfen, gibt es noch nicht. > Seite C 3

### MERZIG

#### Gemeinsam Wege aus Depressionen finden

Erfahrungen austauschen, das steht im Mittelpunkt des Treffs der Selbsthilfegruppe „Kompass – ein Wegweiser zur Gesundheit“ am heutigen Dienstag, 7. Oktober, 17.30 bis 19.30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Merzig. Die Runde von Betroffenen hat sich aufgemacht, gemeinsam Wege aus Depressionen zu finden. mtn

### REIMSBACH

#### FC schafft daheim nur ein 2:2 gegen Primstal

Die Fußballer von Saarlandligist 1. FC Reimsbach mussten sich gegen den Tabellenfünften VfL Primstal vor heimischem Publikum mit einem 2:2-Unentschieden begnügen. Der Elf aus dem Haustadter Tal scheint das Pech an den Stiefeln zu kleben. > Seite C 4

### WADERN

#### Münchner Gitarrentrio reist durch Epochen

Zu einer Zeitreise durch verschiedene musikalische Epochen nimmt das Münchner Gitarrentrio seine Gäste am kommenden Samstag, 11. Oktober, mit. Das Ensemble gastiert erneut in der evangelischen Kirche Wadern, Am Hasenberg. > Seite C 6

PRODUKTION DIESER SEITE: CHRISTIAN BECKINGER LARS REUSCH